

Steigen wir nach links über ein steiles Bord auf, können wir immer auf markierten Bergwegen bis zum Regitzerspitz gehen. Nach der Überquerung eines kleinen Töbels erreichen wir den Fahrweg, der in einer grossen Schleife die Weideböden der Mattheid durchquert. Am Waldanfang weist uns ein Wegschild nach links. In leichter Steigung gehen wir auf dem Fahrweg gegen den Fläscher See. Eine Waldschneise gewährt uns eine prächtige Sicht auf Balzers. Kurz nach dem See biegen wir von der Fahrstrasse nach rechts ab und steigen über die Weideborde, vorbei an grossen Föhren, zum Hinteren Ochsenberg auf. Über ausgeprägte Trittspuren gehen wir nun über einen breiten Weiderücken höher, erreichen eine kleine Ebene und steigen dem Zaun entlang über ein steiles Bord zum Regitzerspitz (1135 m) auf.

Viel abwechslungsreicher ist der unmarkierte Aufstieg über die Eisenleiter nach Lida und westlich vom Guschaspitz zum Hinteren Ochsenberg. Beim Guata Gang, wie der Verbindungsweg von der Mattheid nach Fläsch genannt wird, gehen wir, nachdem wir den Aufstieg über die Ellwiesen und den Windwurfstreifen geschafft haben, nach rechts und queren unter der markanten Felsmauer mit interessanten Verwerfungen und Einbuchtungen hoch über den Ellwiesen gegen Süden. Über dem Mozatobel zweigt ein Weglein nach links ab und führt nach einer Kehre unter dem Felsriegel wieder südwärts bergan. Wir entdecken am Felsfusse eine verlassenene Militärkaverne mit Schiessscharten und primitiven Schlaflagern. Wir folgen der Wegspur noch einige Schritte und steigen über eine kurze Wegwindung zum Fels auf. Den 30 Meter hohen Felsriegel, wieder mit grossartigen Felsformen und Höhlen, überwinden wir über eine Eisenleiter. Zwei senkrech-